

Nachrichten

CDU CDU gegen Kohlemeiler auf Hydro-Gelände
GDF Suez soll Standort aufgeben

Stade. Die Bützflether CDU distanziert sich von den Planungen, ein Kohlekraftwerk auf dem ehemaligen Hydro-Gelände zu bauen, und fordert das Unternehmen GDF Suez (früher Electrabel) auf, den Standort aufzugeben.

Diese Position richte sich nicht gegen Kohlekraftwerke an sich, betont der Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Bützfleth, Hans-Hermann Ott. Aber die Nähe zu bewohnten Häusern verbiete einen Kohlemeiler an dieser Stelle, argumentiert die CDU weiter. Den späten Sinneswandel erklärt Ott mit der Tatsache, dass inzwischen zwei weitere Kohlekraftwerke geplant seien. Nunmehr sei das nahe Abbenfleth gelegene Kraftwerk nicht mehr nötig, um den Energiestandort zu sichern.

Ausdrücklich begrüßt die CDU Bützfleth den Bau eines kombinierten Gas-Kohlekraftwerks auf dem Gelände der Dow, um den Standort des US-Chemiekonzerns zu sichern.

Hans-Hermann Ott hat sich auch schon Gedanken über die Nutzung des Geländes gemacht, auf dem das Kraftwerk gebaut werden soll. Die Fläche biete viel Potenzial für die Ansiedlung von Firmen mit zukunftsweisender Technologie im Bereich CFK oder regenerativer Energien. Auch für die Hafenvirtschaft sei dieser bisher unbebaute Teil des Hydro-Geländes zu nutzen. Dabei begrüßt der Ortsverband ausdrücklich die große Erweiterung um rund 40 Hektar Fläche für den Seehafen Stade. Ott und die CDU fordern GDF Suez deshalb auf, die Baupläne aufzugeben.

Im Zusammenhang mit dem Hafenausbau fordert die CDU eine schnelle Lösung für den Einmündungsverkehr von der Industriestraße in den Obstmarschenweg. Die jetzige Situation sei nicht tragbar, heißt es. (pa)

10.10.2009

 Artikel drucken

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Fenster schließen